

Die besondere Geschichte des Rössli JAZZ

Autor(en): **Hottinger, Viktor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **77 (2021)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-914810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die besondere Geschichte des Rössli JAZZ

Viktor Hottinger*)

Dicht gedrängt sitzen an die 70 Besucher im Gasthaus Rössli an der Brodlaube 11 in Rheinfelden. Die Wirtin Slavica Pavlovic steht in der Küche und rührt in Töpfen und Pfannen was das Zeug hält und eilt vom Herd zur Anrichte hin und her. Die jungen, flinken Bedienungen servieren der Gästeschar das feine Abendessen freundlich und aufmerksam. Von den 70 Personen sind die meisten Stammgäste.

Hinten im Lokal sind sechs Musiker am Werk. Es ist eine bunt zusammengewürfelte Gruppe. Sie spielt New Orleans Jazz. Jeder der Musiker ist in verschiedenen Bands tätig. So wie hier spielen sie kaum einmal zusammen. Dieses freie Spiel ohne Druck und feste Vorgaben, abgesehen vom Thema und der Tonart, schätzen alle Musiker sehr. Und so geben sie motiviert und spielfreudig hier ihr Bestes.



Begonnen hat die Geschichte des Rössli JAZZ an einem Abend im Herbst 2003. Der Initiant und Begründer Viktor Hottinger sass mit seiner Frau und den beiden Söhnen im fast leeren Rössli beim Nachtessen. Die jungen Söhne verabschiedeten sich bald nachher. Die Wirtin, die das Zepter hier vor etwa einem Jahr übernommen hatte, setzte sich beim Kaffee zu den beiden Gästen. Schon bald kam das Gespräch zum Punkt: «Wie läuft das Geschäft denn so hier im Gasthaus?». Die Wirtin klagte nicht, aber sie lobte auch nicht. «Ja, es wäre schön, wenn noch etwas mehr Gäste kämen». Der Mann fragte, seinem Bauchgefühl folgend: «Wie wäre es denn mit etwas New Orleans

Musik hier im Lokal?». Und die Wirtin überlegte auch nicht lange. «Ja, ein wenig Musik hier drinnen, das ist keine schlechte Idee». Mehr darüber wurde an jenem Abend nicht geredet. Der Mann trug diese Idee einige Wochen mit sich herum. Dann waren seine Vorgaben zum Rössli JAZZ geboren.

– Es soll nicht zu häufig Musik geben.

Einmal monatlich genügt, dafür aber regelmässig.

– Es darf keinen Eintritt kosten,

Auf Essen und Getränke gibt es keinen Konzert-Zuschlag.

– Und wichtig: Die Musiker erhalten kein Geld. Dafür wird ihnen das Abendessen gratis serviert plus freie Getränke für den ganzen Abend. So hat die Wirtin keine Auslagen für die Musik.



Jazz im Gasthaus Rössli in Rheinfelden am 12. Dezember 2019 zum Rössli JAZZ Nr. 160.

Kurze Zeit später fand das Gespräch mit der Wirtin zum Thema Rössli JAZZ statt. Sie war mit den Vorgaben sofort einverstanden. Jetzt musste nur noch ein guter Wochentag für die Musik gefunden werden. Die Wahl fiel auf den Donnerstag, immer etwa Mitte eines jeden Monats. Und zwar vom März bis im Dezember. Und so kam es zur denkwürdigen Premiere des Rössli JAZZ am 18. März 2004. Etwa 30 neugierige Besucher hatten sich eingefunden um zu sehen und zu hören, wie diese Musik denn so daherkomme.

Und schon passierte die erste Panne: Der Banjo-Spieler hatte den Termin völlig vergessen. Mit mehr als dreissigminütiger Verspätung stand er im Lokal, angerauscht aus dem hintersten Baselbiet. Und er wurde mit grossem Applaus begrüsst.

Der Initiant und Kornettist, der schon 25 Jahre lang in der Basler New Orleans-Formation «The BACK YARD, TUB, JUG & WASHBOARD BAND» für die Lead-Stimme verantwortlich war, organisierte fortan den Rössli JAZZ. Dank seinen guten Beziehungen zu vielen Musikern funktionierte das bestens. Fast jedesmal versammelte sich eine neue Gruppierung von bis zu sieben Instrumentalisten. Und die Gästeschar wurde grösser und grösser bis zu maximal 70 Personen. Und das alles ohne Werbung, ohne Inserate oder Ähnlichem. Lediglich ein kleiner, handgemachter A5-Zettel mit den Konzert-Daten diente all' die Jahre als Information. Am Rössli JAZZ haben bis heute über 80 Musiker mitgespielt. Alles sind Amateure, abgesehen von einer Handvoll Berufs-Musikern. Alle sind Mitglieder in einer oder mehreren Bands. Und alle haben dieses gute «Feeling» und die Begeisterung für die New Orleans-Musik mit der klassischen Besetzung: Kornett oder Trompete, Klarinette oder Saxofon, Posaune, Banjo oder Gitarre, Tuba oder Sousaphon, Schlagzeug oder Waschbrett.



Sie kommen oder kamen aus: Karsau/D, Titterten, Küttigen, Grandfontaine oder Wiesendangen, Badisch Rheinfeldern, Zetzwil, Ormalingen, Burg i.L., Wallbach, Zeiningen, Freiburg i.Br./D, Colmar/F, Strasbourg/F, Suhr, Olten, Basel, Itingen, Murten, Nebikon, Schindellegi, Heimiswil oder Mur oder Villarepos, Schopfheim/D, Harpolingen/D, Wohlen, Muttenz, Weil/D, Dagmersellen, Weilheim/D, Bubendorf, Gelterkinden, Lindau am Bodensee/D, Zürich, Bôle, Buchs, Tenniken, Mellingen, Wettingen, Solothurn, Village-Neuf/F, Hirschthal, Untersiggenthal, Unterentfelden, Attenschwiller/F, Boll bei Bern, Lörrach/D, Hausen b/Brugg, Luterbach, Radelfingen.



Wirtin Slavica Pavlovic

Und aus Rheinfelden.

Sie alle kamen ins Rössli Rheinfelden, um für 2 Stunden New Orleans Jazz zu spielen und nahmen dafür zum Teil mehrere Stunden Hin- und Rückweg gerne in Kauf. Und das alles ohne Gage.

Inzwischen sind einige von ihnen schon im Musiker-Himmel. Und auch mehrere der regelmässigen Zuhörer sind nicht mehr unter uns. So geht das. Wie im richtigen Leben.

In diesen 16 Jahren mit total 160 Konzerten hat sich der Rössli JAZZ zu einer liebgewordenen Tradition entwickelt. Schuld daran ist nicht zuletzt die Wirtin Slavica Pavlovic. Sie war in den vielen Jahren eine herzliche und leidenschaftliche Gastgeberin. Jetzt ist sie gegangen, zurück in ihre Heimat nach Serbien.

Es kann auch in Zukunft mit dem neuen Wirt Fernando Mato gut funktionieren. Alle Musiker warten schon ungeduldig. Ob und wie es gehen wird, bestimmt aber noch für längere Zeit massgeblich das Virus Covid-19.

*Der Autor dieses Berichts ist der Kunstmaler, Kornettist, Initiant und Motor des Rössli JAZZ, Viktor Hottinger.

Fotos: Paul Hübscher